

Gemeinsamer Appell an den US-Kongress zur Verlängerung von New START

ÜBERSETZUNG VON MATTHIAS HÖHN

Sehr geehrte Repräsentanten,
Sehr geehrte Senatoren,
Liebe Kollegen,

der New START-Vertrag („New Strategic Arms Reduction Treaty“) ist das einzige verbleibende Abkommen, das die Atomwaffenpotentiale der Vereinigten Staaten von Amerika und der Russischen Föderation einschränkt. Sollte es Anfang 2021 auslaufen, ist es das erste Mal seit 1972, dass auf beiden Seiten keine quantitativen Grenzwerte für Atomwaffen gelten. Europa hat zwar nicht an den Verhandlungen von New START teilgenommen, ist jedoch sowohl ein Nutznießer der durch den Vertrag hervorgerufenen Stabilität als auch ein potenzielles Opfer der erhöhten Unsicherheit und Gefahr, sollte der Vertrag verschwinden.

Als gewählte Repräsentanten, die sich um den Schutz der Gesundheit und Sicherheit von Millionen europäischer Bürger bemühen, sind wir besorgt über die Möglichkeit, dass New START in weniger als sechs Monaten ausläuft. Wir möchten unsere Kollegen, die gewählten Vertreter der Vereinigten Staaten, auffordern, in dieser Angelegenheit tätig zu werden. Die breite Unterstützung, die New START von vielen Mitgliedern des US-Kongresses weiterhin erhält, lässt hoffen, dass parteiübergreifende Bemühungen innerhalb der US-Regierung dazu beitragen können, das Überleben des Vertrags zu sichern.

New START hat direkt zu einer gegenseitigen Abschreckung auf einem viel niedrigeren Level von strategischen nuklearen Arsenalen beigetragen, als dies sonst der Fall gewesen wäre. Der Vertrag hat somit zur Stabilisierung der europäischen Sicherheitslage beigetragen, die ein gemeinsames Interesse aller Mitglieder der Europäischen Union (EU) und der Organisation des Nordatlantikvertrags (NATO), einschließlich der Vereinigten Staaten, sowie Gesamteuropas ist.

New START hält die Tür offen für fortgesetzte Kontakte sowie für verhandelte Verbesserungen - Türen, die jetzt geschlossen, wenn nicht sogar verriegelt, sind. Dies ist besonders wichtig im Zusammenhang mit denjenigen Atomwaffensystemen, die in Europa noch reguliert werden müssen – einschließlich russischer taktischer Atomwaffen – die alle das Risiko von Unfällen und Fehlkalkulationen bergen und ohne ein strategisches Abkommen zwischen den USA und Russland nicht reguliert werden.

Während wir den Aufruf unterstützen, die nächste Generation der Rüstungskontrolle und die Rolle des chinesischen Nukleararsenals zu berücksichtigen, schließen sich die Verlängerung von New START und der Dialog in gutem Glauben mit anderen Atomwaffenstaaten nicht gegenseitig aus. Tatsächlich sind beide im Rahmen der Verpflichtungen gemäß Artikel VI des Atomwaffensperrvertrags (NVV) erforderlich – einem Vertrag, dem alle fünf großen Atomwaffenstaaten beigetreten sind.

Wie der Entwicklungsprozess von New START gezeigt hat, ist Zeit erforderlich, um Lösungen auszuhandeln, die die durchaus lobenswerten Ziele erfüllen, die sowohl die USA als auch Russland bei ihren strategischen Stabilitätsgesprächen dieses Jahr aufgestellt haben. Kurz gesagt, die Verlängerung von New START stellt keinen Schlussstrich dar. Es ist eine für beide Seiten vorteilhafte Grundlage zur Aufrechterhaltung von Stabilität, Transparenz und Vorhersehbarkeit, während wir uns gemeinsam an ein neues Kapitel der Rüstungskontrolle machen.

In diesem Sinne begrüßen wir die bisherige Einhaltung des Vertrags durch die USA und Russland sowie die derzeitigen Bemühungen, ihn trotz der Umstände von COVID-19 umzusetzen. Während die Inspektionen vor Ort aufgrund der Pandemie ausgesetzt werden mussten, ist es beachtlich, dass zwischen Ende März und Anfang September mindestens 882 Notifizierungen von den USA und Russland versandt wurden. Damit umfasst die Gesamtzahl der im letzten Jahrzehnt ausgetauschten Notifizierungen auf mindestens 20.697. Ohne diesen gegenseitigen Informationsaustausch hätten die USA und Russland keinen Einblick, in welchem aktuellen Zustand sich das Atomarsenal des anderen befindet.

Wir verweisen auch auf die bisher durchgeführten 328 Vor-Ort-Inspektionen sowie den kürzlich abgeschlossenen halbjährlichen Datenaustausch über den Vertrag betreffende ballistische Raketen, schwere Bomber, Nuklearbasen, Teststandorte und Lagereinrichtungen. Wenn New START nicht verlängert wird, gehen all diese wertvollen Verifikationsinformationen verloren, was das Vertrauen und die Kommunikation einschränkt, die wichtig sind, wenn Europa nicht als Kollateralschaden eines neuen Kalten Krieges der Großmächte und einem aufkommenden nuklearen Wettrüsten enden soll.

NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg sagte am Anfang dieses Sommers: "Wir sollten nicht in eine Situation geraten, in der wir keinerlei Einigung über die Anzahl der Atomwaffen in der Welt haben." Zu diesem Zweck möchten wir unser Interesse an einer Zusammenarbeit mit Ihnen zum Ausdruck bringen und die US-Regierung auffordern, der Verlängerung von New START zuzustimmen.